



Medienmitteilung

Mehr finanzielle und personelle Mittel für die Schweizer Armee

Bern, 3. März 2022. – **Die Sicherheitslage in Europa hat sich in den letzten Wochen dramatisch verändert. Der Ukrainekrieg stellt eine Zäsur der globalen Sicherheitspolitik dar. Die neutrale Schweiz muss sich selbst verteidigen können. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag für Frieden und Freiheit in Europa. Die LKMD, die zahlreiche Milizorganisationen, vereinigt, fordert von Bundesrat und Parlament dringend mehr finanzielle und personelle Mittel.**

Die Ereignisse in Osteuropa zeigen schonungslos auf, dass Sicherheit und Freiheit keine Selbstverständlichkeiten sind. Freiheit und Wohlstand der Schweiz gründen auf der Sicherheit unseres Landes. Aus diesem Grund fordert die LKMD von Bundesrat und Parlament folgende **drei Sofortmassnahmen**:

Erhöhung Militärbudget auf minimal 1 Prozent des BIP

In der Schweiz wird aktuell nur 0.7 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP) für die Verteidigung ausgegeben. Das ist selbst im europäischen Vergleich enorm wenig. Wenn die meisten Staaten heute rund 2 Prozent ihres BIP ausgeben, muss die unabhängige Schweiz minimal 1 Prozent ihres BIP für Verteidigungsausgaben beibehalten, was rund CHF 7 Mrd. pro Jahr entspricht (+ CHF 2 Mrd. gegenüber heute).

Beschaffung von 36 Kampfflugzeugen des Typs F-35A ohne Wenn und Aber

Die Beschaffung der 36 neuen F-35A muss sofort und ohne Wenn und Aber umgesetzt werden. Die Schweizer Bevölkerung hat sich in einer Referendumsabstimmung 2020 für den Kauf ausgesprochen. Zuwarten ist keine Option. Die LKMD erwartet von der SP als Bundesratspartei nachdrücklich, dass sie ihre laufende Volksinitiative gegen die Beschaffung des F-35A nun rasch zurückzieht und das Ziel der Abschaffung der Armee aus ihrem Parteiprogramm streicht.

Aufstockung Sollbestand der Armee auf 120'000 Personen

Auf der Grundlage des Berichts «Zukunft der Bodentruppen» (2019) ist eine Erhöhung des Armee-Sollbestands auf neu 120'000 statt wie bisher 100'000 Personen anzustreben. Die Armee muss ihre Abwehrfähigkeit gegenüber einem konventionellen Krieg mit schweren, robusten Systemen, wie etwa modernster Artillerie und Panzern, sowie entsprechend ausreichendem Personal sicherstellen. Zusätzlich ist auch der Sollbestand für die Cyberabwehr zu erhöhen.

Kontakt:

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident LKMD, +41 79 241 59 57

Die Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD) ist ein unabhängiger militärischer Dachverband gemäss Art. 6 Abs. 1 VATV. Die LKMD vereinigt derzeit 29 militärische Dachverbände (Unteroffiziers-, Offiziers- und Fachgesellschaften) mit annähernd 100'000 Mitgliedern. Gegründet wurde die LKMD im Jahr 1971. Sie bezweckt die gegenseitige Unterstützung bei den ausserdienstlichen Tätigkeiten und nimmt zu sicherheits- und armeepolitischen Fragen Stellung.